

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen in Österreich Jahresbericht 2014/2015



Weltgebetstag 2015

Am Freitag, dem 6. März 2015 wurde in ca. 370 Gemeinden in Österreich der Weltgebetstag der Frauen mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Die vielen Bilder auf unserer Homepage geben einen Einblick in die lebendige und kreative Gestaltung der verschiedenen Gottesdienste.

Die Liturgie dazu schrieben Frauen von den Bahamas unter dem Titel:

„Ich für Euch – versteht Ihr – Jesus“

Die bahamaischen Frauen dankten Gott für die Schönheiten ihrer Inseln und ließen uns teilhaben an den Sorgen und Nöten ihres Alltags wie Armut, häusliche Gewalt, Probleme der Teenager – Mütter und häufigen Brustkrebserkrankungen.

Die Bibelstelle der Fußwaschung aus dem Johannesevangelium ist für die Frauen von zentraler Bedeutung. Sie forderte uns auf darüber nachzudenken, ob wir begreifen können, was Jesus da für uns tat, und seinem Beispiel radikaler Liebe zu folgen.

Wir können nur etwas weitergeben, wenn wir zuvor bereit sind zu empfangen.

Mit der Kollekte und Spenden von € 175.900.- konnten alle geplanten Projekte durchgeführt werden.

Wir danken allen Frauen und Männern, die dazu beigetragen haben.

Unser besonderer Dank gilt den Schwestern in Südtirol, die mit ihrer Kollekte unsere Projektarbeit großzügig unterstützen.



Gesamtösterreichische Vorbereitungstagung

Die jährliche Vorbereitungstagung fand vom 14.-16. November 2014 im Bildungshaus Sodalitas in Tainach/Kärnten statt.

Aus ganz Österreich trafen sich ca. 60 Multiplikatorinnen um den Weltgebetstags-Gottesdienst 2015 vorzubereiten. Im Mittelpunkt standen die Bahamas. Die Projektreferentin des WGT – Deutschland Frau Mag.a Cornelia Marschall informierte uns über die Situation der Frauen auf den Bahamas. Sie kennt die Situation von ihren Besuchen beim gemeinsamen Projektpartner auf New Providence, dem Bahamas Crisis Centre.

Den theologischen Vormittag gestaltete mit uns Frau Mag. Monika Pülz zur Bibelstelle Johannes 13, 1-17 (Fußwaschung).





Am Abend begaben wir uns auf eine „Kreuzfahrt“ zu einigen Inseln und erhielten von den Vorstandsfrauen auf humorvolle Weise Einblick in die Geschichte und Schönheit des Landes. Die teilnehmenden Frauen organisierten dann in ihren Regionen rund 40 ökumenische Vorbereitungstreffen.

Aus dem Vorstand

Im Vorstand des WGT gab es im Frühjahr 2015 einige Veränderungen. Im März konnten wir die Stelle der Projektbetreuerin wieder besetzen. Frau Mag^a Verena Bauer ist mit 10 Wochenstunden angestellt. Wir wünschen ihr viel Freude für ihre Aufgabe und freuen uns auf gute Zusammenarbeit. Während der Vakanz wurde die Projektarbeit von Frau Maria Schachamayr und Frau Elisabeth Papauschek (ehrenamtlich) betreut. Dafür ganz herzlichen Dank.

Im April schieden Frau Ingrid Härle (r.k. Delegierte) und Frau Gerda Mlady (Vertreterin der evang. H.B. Kirche) auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Wir danken beiden für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Vorstand des WGT. Neu begrüßen konnten wir Frau Regina Maria Pendl (r.k.) in unserer Mitte. Sie ist schon lange im WGT-Team Tirol engagiert und wir freuen uns auf ihre Mitarbeit im Vorstand. Gleichzeitig hoffen wir, dass bald aus der evang. Kirche H.B. eine Nachfolgerin in den Vorstand kommt. Die zweite Stelle einer Vertreterin der evang.-method. Kirche ist ebenfalls unbesetzt. Derzeit sind auch keine Frauen aus der orthodoxen Kirche sowie aus der Heilsarmee im Vorstand vertreten.

In der Vorstandssitzung am 20. April 2015 wurden die **Funktionsträgerinnen** im Vorstand für die Periode 2015 – 2018 gewählt:

Vorsitzende:	Brigitte Zinnburg, evang. A.B.
Stellvertretende Vorsitzende:	Eva Lochmann, altkath. und Eva-Maria Schaffer, röm.kath.
Finanzreferentin:	Elisabeth Papauschek, evang.-methodistisch
Stellvertretende Finanzreferentin:	Monika Heitz, altkath.
Schriftführerin:	Marianne Domby
Stellvertretende Schriftführerin:	Eva Lochmann
Weitere Vorstandsfrauen:	Traude Ceyka, evang. H.B. Laura Fairburn, Anglikanische Kirche Regina Maria Pendl, röm.kath.
Assistentin der Geschäftsführung	Maria Schachamayr
Projektbetreuerin	Verena Bauer

Spendenabsetzbarkeit

Der Vorstand hat sich nach eingehender Information durch die Progress Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH entschlossen, um die Erlangung der Spendenabsetzbarkeit anzusuchen. Dazu war eine Anpassung der Statuten notwendig, die von der Mitgliederversammlung genehmigt werden musste. Die Umformulierung wurde einstimmig angenommen, somit konnte die Einreichung an das Finanzamt und die Vereinsbehörde erfolgen. Seit 22. Mai ist der WGT nun in der Liste der begünstigten Spendenempfänger aufgenommen und die Spenden können beim Finanzamt geltend gemacht werden.



Internationale Kontakte

Partnerländer: Zu unserem Partnerland Mazedonien, mit dem wir seit 1997 freundschaftlich verbunden sind, erhielten wir bei der Europakonferenz 2014 noch Italien dazu.

Die Region Südtirol ist schon lange eng mit uns verbunden. Die Frauen aus Südtirol bereichern mit ihrer Teilnahme unsere Vorbereitungsseminare und unterstützen mit ihrer Kollekte unsere Projekte.

Die Partnerländer Mazedonien und Italien berichten auf einer Seite unserer Homepage.

Anfang **September 2014** brachen Frauen und Männer zu einer ökumenischen Begegnungsreise durch Slowenien auf, das 2019 Weltgebetstagsland sein wird.

Weltpräsidentin Corinna Harbig, die seit fast 20 Jahren dort lebt und als Pfarrerin für deutschsprachige Christen arbeitet, begleitete diese Reise. Im **Jänner 2015** fand wieder in Planina (Slowenien) ein Vorbereitungsseminar für den WGT 2015 statt. Am **Vorabend des Weltgebetstages** lud das slowenische Fernsehen zu einer 50 minütigen Talkshow ein, deren Thema die internationale WGT-Bewegung war.

Kooperation mit Deutschland und der Schweiz

D-A-CH - Gemeinsame WGT-Projekte – Stark und sichtbar!

Die Recherche von Partnerorganisationen im Schwerpunktland der Liturgie stellt die Projektreferentinnen von Deutschland (D) Österreich (A) und der Schweiz (CH) vor ähnliche Herausforderungen und Aufgaben. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass bei der Auswahl von überzeugenden Projektanträgen alle drei Länder die gleichen Kriterien anwenden.

Gemeinsame Projektfinanzierung für **Projekte aus dem Land der Liturgie** in der WGT-Bewegung bringt viele Vorteile:



© WGT Schweiz

- Projektreferentinnen der drei WGT's bündeln ihre Kräfte in der Antragsbearbeitung, Partnerkommunikation, Berichtswesen
- Gemeinsame Finanzierung von öffentlichkeitswirksamen „WGT - Projekten“
- Potentielle Partnerorganisationen haben eine größere Förderperspektive (zeitlicher Umfang und Budgethöhe) und ihre Berichtspflicht an nur ein WGT- Komitee

Vielen Dank für die Unterstützung des Weltgebetstags in Österreich!

Für den Vorstand: Eva Maria Schaffer u. Brigitte Zinnburg



Jahresbericht Projekte Weltgebetstag 2015

Das Schwerpunktland 2015, die Bahamas, sind eine Inselgruppe, die mit Urlaub, Strand und Meer und weniger mit Armut und Not verbunden wird. Doch vor allem Frauen sind dort von Armut und häuslicher Gewalt betroffen. Weltweit zählt der Inselstaat zu den zehn Ländern mit der höchsten Vergewaltigungsrate. WGT Österreich unterstützt deswegen auch ein Projekt, das familiäre und sexuelle Gewalt bekämpft.

Insgesamt konnten mit der Kollekte des Weltgebetstags 2015 16 Projekte gefördert werden. Einige davon werden vom WGT bereits seit mehreren Jahren unterstützt. Die Kollekte des WGT soll dazu beitragen, dass Frauen in ihren Rechten gestärkt werden. Die Mittel dazu sind Bildungsmaßnahmen, Gesundheitsversorgung, einkommensschaffende Aktivitäten, Rechtsberatung u.v.m.

Das Weltgebetstagskomitee von Österreich ist mit den Komitees aus Deutschland und der Schweiz eine Kooperation eingegangen, um gemeinsam Weltgebetstagsprojekte im Schwerpunktland zu unterstützen. Die Aufbereitung des Projekts und die Finanzierung der ersten Projektphase hat WGT Deutschland übernommen. Die zweite Phase 2015 wird gemeinsam getragen.

Die Projektkoordinatorin Mag.^a Verena Bauer

Schwerpunktland Bahamas

Bahamas, New Providence: Bekämpfung familiärer und sexueller Gewalt Bahamas-Crisis-Center (BCC)

Auf den Bahamas leben ca. 41.000 junge Menschen von 16 bis 25 Jahren. Für sie ist vielfältige Gewalterfahrung Teil ihres Alltags. So werden Kinder etwa doppelt so häufig Opfer wie Erwachsene. 45% der weiblichen Teenager gaben an, dass bei ihrem „ersten Mal“ Gewalt im Spiel war (*date raping*). Nirgendwo sonst auf der Welt haben Mädchen und Jungen derart früh sexuelle Erfahrungen: 2/3 sind nicht einmal 13 Jahre alt.



Die Partnerorganisation Bahamas-Crisis-Center (BCC) sieht die Hauptursache für dieses Problem in der extremen Tabuisierung von Sexualität, dem Mangel an angemessener Aufklärung und gewalttätigen Geschlechter-Stereotypen. Sie gehen gegen diesen Missstand mit einer auf Jugendliche zugeschnittenen Medienkampagne vor. In einem weiteren Schritt werden 30 ausgewählte Teenager zu sog. *Champions for Change – VeränderungsaktivistInnen* ausgebildet. Die Jugendlichen eignen sich Wissen und Methodenkompetenz an, um innerfamiliäre und sexuelle Gewalt in ihren Stadtvierteln und Schulen unter Gleichaltrigen anzusprechen und, wo notwendig, diese an professionelle Hilfe zu verweisen.

(Foto: Bahamas-Crisis-Center)

Projektauszahlung: 15.000,- Euro

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Bahamas, Nassau: Technische Hilfsmittel für Kinder

Missionszentrum der methodistischen Kirche - Kinderklub



Der Kinder-Club betreut ca. 80 Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren, die aus der Umgebung (Quackoo Street-Nassau) kommen. Die Arbeitslosigkeit ist dort extrem hoch, die Kinder kommen aus kinderreichen Familien bzw./und Alleinerzieherhaushalten mit sehr niedrigem Einkommen. Teilweise konnten zu Beginn des Unterstützungsprogramms Kinder weder lesen noch schreiben und zeigten schwieriges soziales Verhalten.

Der Kinder-Club unterstützt die Kinder in allen Unterrichtsfächern, bei den Hausaufgaben, fördert ihre handwerklichen Fähigkeiten und lehrt sie soziale Kompetenz. Er ist ein Ort, wo Jugendliche sich begegnen, mit dem nötigen Essen versorgt werden und den Umgang mit den neuen Medien lernen können.

(Foto: Missionszentrum der methodistischen Kirche - Kinderklub)

Projektauszahlung: 1.500,- Euro

Naher Osten

Palästina, Westbank: Fortbildung und Friedenserziehung

Berliner Missionswerk (Sumaya Fahrat-Naser)

Die Friedensaktivistin Sumaya Fahrat-Naser setzt sich für eine gewaltfrei Kommunikation und friedvolles Fühlen, Denken und Handeln ein. Der Weltgebetstag unterstützt ihre Friedensarbeit seit vielen Jahren.

Die geförderten Seminare finden in staatlichen und privaten Institutionen statt. Methodisch fußt die Friedensarbeit auf den Lehren des gewaltfreien Widerstands von Marshall Rosenberg, Mahatma Gandhi und Johann Galtung.



(Foto: Sumaya Fahrat-Naser)

Projektauszahlung: 5.000,- Euro

Syrien, Amude: Unterstützung des Frauenvereins Kolishina

LeEZA

In der kurdischen Kleinstadt Amude gab es schon vor dem Krieg nur wenige Möglichkeiten für Frauen selbständig, mit eigenem Einkommen, zu leben. Der unabhängige Frauenverein Kolishina ist seit 2012 eine Anlaufstelle für Frauen, welche unzählige Veranstaltungen zu medizinischen, sozialen, kulturellen und politischen Themen organisiert sowie Workshops zu handwerklichen Fähigkeiten und Know how, die für die Ausübung eines Berufes nötig oder sinnvoll sind anbietet.



(Foto: LeEZA)

Projektauszahlung: 5.000,- Euro

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Lateinamerika

Ecuador, Cuenca: Wege in die Selbstständigkeit

Caritas der Diözese Feldkirch

Das Frauenhaus „Maria Amor“ in Cuenca bietet seit 2004 verschiedene Programme an, um Frauen einen Ausstieg aus der häuslichen Gewalt zu ermöglichen. Im Frauenhaus werden jedes Jahr ca. 100 Frauen und deren Kinder aufgenommen und betreut. Im Rahmen von Ausbildungsprogrammen erhalten die Frauen in drei Kleinbetrieben (Wäscherei, Catering-Service, Café) eine berufliche Ausbildung und verdienen dort ihr erstes Geld. Eine zweite Projektkomponente ist das Begleitende Wohnen. In fünf kleinen Wohnungen können Frauen und deren Kinder zeitlich begrenzt unterkommen.



(Foto: Marion Burger/Caritas der Diözese Feldkirch)

Projektauszahlung: 5.000,- Euro

Guatemala, Guatemala Ciudad: Stipendienprogramm für indigene Frauen

MIRIAM Österreich/Guatemala



Der Verein MIRIAM unterstützt indigene Maya-Frauen aus den ländlichen Gebieten durch ein ganzheitlich ausgerichtetes Stipendienprogramm zu einer fundierten Bildung. Ziel ist ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftspolitisch Mitgestaltung für diese Frauen. Gleichzeitig werden die Studentinnen mittels speziellen Schulungen zu Multiplikatorinnen für Gleichberechtigung, sozialer und Gender-Gerechtigkeit in der guatemaltekischen Gesellschaft ausgebildet.

WGT Österreich unterstützte im vergangenen Jahr 9 Diplomandinnen in ihrer Studienabschlussphase. Einer WGT-Stipendiantin wurde die Akkreditierung als Promotorin zur Gewaltprävention überreicht.

(Foto: MIRIAM Guatemala)

Projektauszahlung: 12.680,- Euro

Ozeanien

PNG, Kundiawa: Landwirtschaftskurs

Catholic Women Association

Der WGT arbeitet mit Sr. Angeline Rajendra bereits seit 2009 zusammen. Im vergangenen Jahr wurde in insgesamt 11 Trainings in verschiedenen Orten der Gemüseanbau vermittelt. Dabei wurde darauf Wert gelegt, dass es sich bei den TrainerInnen um Leute aus der Gegend handelt. Die Teilnehmerinnen wurden mit den notwendigen landwirtschaftlichen Geräten, Samen, Düngemittel und Pestiziden versorgt.

(Foto: Catholic Women's Association)



Projektauszahlung: 10.000,- Euro

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Südasien

Indien, Gujarat: „Erreichen der Unerreichbaren“ – Trainingsprogramme für benachteiligte Frauen und Mädchen

St. Mary's Nursing Home

Gujarat ist ein Bundessaat im Westen von Indien mit der Hauptstadt Ahmedabad. Landflucht und weitreichende Arbeitslosigkeit verschärfen in der 5 Millionenstadt Armut und prekäre Lebensbedingungen. Eine abgeschlossene Schulbildung, besonders bei Mädchen ist hier selten.

Der Schwesternorden der Dominikanerinnen bietet mit Hilfe des Weltgebetstages und in Zusammenarbeit mit örtlichen NGOs Trainingsprogramme für Frauen aus besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen an. Einkommensschaffende Maßnahmen (Kurse für Schneiderei, Modedesign, Krankenpflege), psychosoziale Hilfen und Rechtsberatung sollen den Frauen ermöglichen, aus der Armutsspirale zu entkommen und die Lebensbedingungen in einer patriarchal geprägten Gesellschaft zu verbessern.



(Foto: Dominican Missionary Sisters of the Rosary)

Projektauszahlung: 6.000,- Euro

Nepal, Makwanpur: Mit Aufklärung, Empowerment und alternativen Einkommensmöglichkeiten Mädchen- und Frauenhandel verhindern

Education Training and Service for Community Nepal (ETSC)

Der Distrikt Makwanpur in Nepal gilt als Hauptherkunftsregion für Zwangsprostituierte, die in den Bordellen der indischen Großstädte landen und für Haushaltsangestellte, die in die Golfstaaten verkauft werden. Grund ist unter anderem die schwierige Lebenssituation der Menschen in dieser abgelegenen Region. So ist die Nahrungsmittelversorgung nur drei Monate im Jahre gesichert. Nur etwa 40 Prozent der Gesamtbevölkerung kann Lesen und Schreiben.



Die Organisation Education Training and Service for Community Nepal bildet Multiplikatorinnen aus, die Mobilisierung und Aufklärungsarbeit gegen Frauenhandel gepaart mit Fortbildungen betreiben. Besonders gefährdeten Frauen und ihren Familien werden Workshops und Trainings zu Frauenhandel und verschiedenen Einkommensschaffenden Tätigkeiten angeboten.

(Foto: Education Training and Service for Community Nepal)

Projektauszahlung: 5.000,- Euro

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Afrika

Sierra Leone: Bereitstellung von Nahrungsmittelsicherheit

Caritas Freetown

Die meisten Frauen im ländlichen Gebiet von Sierra Leone sind Analphabeten und ihr Bewusstsein für Gesundheit und gute Ernährung ist sehr gering.

Das Ziel dieses Caritas-Projektes ist es, die Fähigkeit der Frauen zu stärken, wirtschaftlich leistungsfähig zu sein und gesellschaftlich die Abhängigkeit von ihren Männern zu verringern, ihnen Führungsrollen zuzuteilen und ihnen die Teilnahme am Entscheidungsprozess in den Gemeinden zu ermöglichen. Dies soll erreicht werden, indem Frauen immer mehr die Lebensmittelproduktion beeinflussen.

Nahrungsmittelsicherheit soll erreicht werden, indem sie zum Anbau von Getreide und Feldfrüchten auf dem sumpfigen Teil des Landes befähigt werden, die Produktion steigern und somit Unterernährung bei Kindern und schwangeren Frauen verringern. Geflügelzucht und die Vernetzung zwischen Bäuerinnen und Märkten sollen dazu dienen, das wirtschaftliche Einkommen zu steigern.



(Foto: Caritas Freetown)

Projektauszahlung: 10.000,- Euro

Ägypten, Kairo: Schulbildung für Mädchen aus dem Slum Haggana

Caritas Salzburg

Seit 2007 erhalten christliche und muslimische bedürftige Mädchen im schulpflichtigen Alter, die mit ihren Familien im Slumviertel Haggana leben, eine gute Schulausbildung in der Schule der Barmherzigen Schwestern. Die Mädchen werden mit 2 Bussen der MIVA in den Kindergarten und die Schule gebracht und bis zu ihrer Rückkehr nach Hause von 2 BetreuerInnen, die auch zwischen Schule und Eltern vermitteln, begleitet. Die Mädchen können in der Schule Mittagessen und haben die Möglichkeit, am Nachmittag Nachhilfe in Anspruch zu nehmen. Die Eltern beteiligen sich an der Ausbildung mit einem symbolischen Betrag und verpflichten sich die Kinder bis zur Matura in der Schule zu belassen.



(Foto: Caritas Salzburg)

Im Schuljahr 2014/15 konnten 37 Mädchen im Alter zwischen 4 und 11 Jahren aus dem Armenviertel Haggana dank des Projekts in die Privatschule St. Vincent gehen. Durch die gute Ausbildung werden diese Mädchen einmal eine gute Chance haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Projektauszahlung: 10.000,- Euro

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Europa

Kosovo, Rahovec: Sustained Effect

HelpKosovo

Die soziale Lage der Menschen mit Behinderung im Kosovo ist katastrophal: Es gibt wenig bis keine Unterstützung seitens der Behörden, dazu kommt die soziale Stigmatisierung: Ein Kind mit Behinderung wird oftmals als Bestrafung von Gott gesehen und die Familie gemieden.



Das Projekt vom Verein HelpKosovo versucht in der Region Rahovec, im Südwesten des Kosovos, die Situation der Kinder mit Behinderung und der sie betreuenden Mütter Schritt für Schritt verbessern. Er sorgt für basismedizinische Versorgung der Familien mit Kindern mit Behinderung, für die Ausbildung der Mütter/betreuende Frauen betreffend allgemeine Pflege, Umgang mit Pflegemittel und Lebensmittelzubereitung, weiterführende medizinische Behandlung bei Fachärzten und eventuelle medizinische Operationen durch österreichische Ärzte im Kosovo.

(Foto: Stefan Bartels / HelpKosovo)

Projektauszahlung: 5.000,- Euro

Bulgarien, Sofia: Gottes Geschenk

Christliche Vereinigung für Bildung und Wohltätigkeit (CECA) „Heilige Sofia“

2000 wurde CECA als Verein aus der bestehenden ökumenischen Frauengruppe in Sofia konstituiert. Im vergangenen Jahr konnte 115 sozial benachteiligten Menschen (ältere oder behinderte Menschen, Waisen- und Straßenkinder, Arbeitslose) mit Lebensmitteln, Medikamenten und Beratung geholfen werden.

Besonders die kalten, heizintensiven Wintermonate sprengen das ohnehin knappe Haushaltsbudget vieler. Das Projekt wird bereits seit 2013 unterstützt. Leider hat sich seither die Situation im Land nicht verbessert.



(Foto: CECA)

Projektauszahlung: 8.850,- Euro

Rumänien, Cluj: Betreuung alter hilfsbedürftiger Menschen in ihren Wohnungen

Orthodoxe Frauengesellschaft

Die Orthodoxe Frauengesellschaft bietet alten Menschen vielfältige Heimhilfe an. Eine Sozialarbeiterin, eine Haushaltshilfe und zahlreiche ehrenamtliche MitarbeiterInnen unterstützen die alten Menschen im Haushalt, beim Einkauf, bei der körperlichen Pflege und gehen mit ihnen spazieren. Eine Ärztin kümmert sich ehrenamtlich um die medizinische Versorgung. Wichtig ist vor allem auch das regelmäßige Gespräch. Zurzeit werden 65 Personen betreut.

Projektauszahlung: 3.150,- Euro

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Österreich

Wien: Integrationswoche in der Natur mit asylwerbenden und österr. Mädchen *Verein Roots*

Beim Projekt „Gemeinsam in einem Boot“ verbrachten 4 unbegleitete minderjährige Flüchtlingsmädchen und 9 Schülerinnen der HBLA Herbststraße vom 20. bis 24. Juni 2015 eine Outdoorwoche im ROOTS Camp in Stögersbach in Niederösterreich. Ziel des Projekts war es, einen Raum zu schaffen, in dem junge Mädchen „mit Papieren“ und „ohne Papiere“ sich auf Augenhöhe begegnen und sie gegen Vorurteile zu immunisieren. Dem Camp-Aufenthalt ging der Workshop „Sensibilisierung im Umgang mit anderen Kulturen“ in der Klasse der teilnehmenden Schülerinnen voran.

Der gemeinsame Aufenthalt in der Natur, das gemeinsame Kochen, Arbeiten, Spielen und Reden ohne Ablenkung durch Computer, Zeitwängen und anderen Einflüssen von außen, hatte positive Auswirkungen auf die teilnehmenden Personen. Vertrauen und Offenheit entstanden leicht und natürlich. Schon nach kurzer Zeit war das Eis gebrochen und Freundschaften entstanden. In Zusammenarbeit mit den Mädchen entstand während dem Campe-Aufenthalt auch ein Film, der in der HBLA Herbststraße sowie beim Südwind öffentlich präsentiert wird.



(Foto: Ursula Sova)

Projektauszahlung: 5.000,- Euro

Weiterführende Information zu unseren Projekten erhalten sie unter: 01/406 78 70 oder unter: www.weltgebetstag.at/Projektinformationen

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAAWW
ZVR 131456839



Finanzbericht

für den Zeitraum 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015

Mittelherkunft

	Euro	Euro
I. Spenden		
a) ungewidmete Spenden		
1. Kollekten Weltgebetstag	171.402,83	
2. sonstige ungewidmete Spenden	1.331,35	
b) gewidmete Spenden	3.150,00	175.884,18
II. Sonstige Einnahmen		
a) Vermögensverwaltung	100,04	
b) sonstige andere Einnahmen		
1. Materialverkauf	19.861,47	19.961,51
Summe Mittelherkunft		195.845,69

Mittelverwendung

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		
a) Leistungen aus Projektarbeit		
1. Projektunterstützung	102.180,00	
2. Projektvorbereitung u.-durchführung	10.777,82	112.957,82
b) Bildungs- und Informationsarbeit		
1. allgemein		40.221,18
II. Spendenwerbung		
a) Öffentlichkeitsarbeit - allgemein		3.453,85
III. Verwaltungsaufwand		23.247,61
IV. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen		
a) Dotierung Projektrücklagen		12.000,00
b) Dotierung Bildungsfonds		3.965,23
Summe Mittelverwendung		195.845,69

Die ordnungsgemäße Verwendung der Spendengelder wird entsprechend den Kriterien des Österreichischen Spendengütesiegels jährlich von der Progress Wirtschaftsprüfung Steuerberatung GmbH geprüft. Die unentgeltliche Leistung von vielen Mitarbeiterinnen ist ein wesentlicher Beitrag zur finanziellen Entlastung der Aufwendungen.



Der Vorstand des Weltgebetstags in Österreich dankt allen Spenderinnen und Spendern und versichert den sorgfältigen Umgang mit den anvertrauten Geldern.

Elisabeth Papauschek
Finanzreferentin

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839



Rechtsform

Der Verein „Weltgebetstag der Frauen in Österreich – Ökumenisches Nationalkomitee“ ist auf der Grundlage der Statuten vom 22.04.2008 (geändert am 11.06.2015) tätig. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und fördert Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Seine Tätigkeit ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Der Weltgebetstag der Frauen wird in Österreich von Frauenorganisationen der christlichen Kirchen und Gemeinschaften getragen.

Das Nationalkomitee setzt sich aus den ökumenischen Teams in den Regionen zusammen. Diesen Teams gehören Vertreterinnen der christlichen Kirchen und Gemeinschaften an, die Mitglieder und Beobachter im Ökumenischen Rat der Kirchen sind:

- Altkatholische Kirche
- Anglikanische Kirche
- Armenisch – apostolische Kirche
- Baptistengemeinde
- Evangelische Kirche A.B.
- Evangelische Kirche H.B.
- Evangelisch – Methodistische Kirche
- Orthodoxe Kirchen
- Römisch – Katholische Kirche
-

Der Vorstand des Nationalkomitee hat folgende Aufgaben:

- Übertragung und Herausgabe der Gottesdienstordnung und des Arbeitsmaterials
- Inhaltliche Vorbereitung des Weltgebetstages
- Entscheidung über die Verwendung der Kollekte
- Kontakte zum Internationalen und Europa – Komitee,
- zu anderen internationalen Frauenorganisationen und
- zum Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich
- Öffentlichkeitsarbeit
- Ökumenische Zusammenarbeit

Veränderungen im Vorstand:

im April wurden folgende Funktionsträgerinnen gewählt:

Vorsitzende:	Brigitte Zinnburg, evang. A.B.
Stellvertretende Vorsitzende:	Eva Lochmann, altkath. und Eva-Maria Schaffer, röm.kath.
Finanzreferentin:	Elisabeth Papauschek, evang. Methodistisch
Stellvertretende Finanzreferentin:	Monika Heitz, altkath.
Schriftführerin:	Marianne Domby
Stellvertretende Schriftführerin:	Eva Lochmann
Weitere Vorstandsfrauen:	Traude Ceyka, evang. H.B. Laura Fairburn, Anglikanische Kirche Regina Maria Pendl, röm.kath.

Die Verantwortung für die Spendenwerbung, die Spendenverwendung und dem Datenschutz obliegt dem Vorstand.

Assistentin der Geschäftsführung	Maria Schachamayr
Projektbetreuerin	Verena Bauer (seit März 2015)
Projektreferat	Elisabeth Papauschek (ehrenamtlich)

Kontakt Weltgebetstag der Frauen in Österreich – Österreichisches Nationalkomitee
1090 Wien, Otto-Mauer-Zentrum, Währingerstraße 2-4/2/22
Tel +Fax: +43+1 406 7870, Email. wgt@weltgebetstag.at www.weltgebetstag.at
ZVR 131456839

Bankverbindung ERSTE Bank – IBAN. AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW

Spendenkonto: bei ERSTE Bank
IBAN: AT73 2011 1822 5964 1200, BIC: GIBAATWW
ZVR 131456839